

Flugblatt von Bettina Wegner als Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings

In der Nacht zum 21. August 1968 rollen Panzer in die Tschechoslowakei (ČSSR) ein. Es sind Panzer der "sozialistischen Bruderstaaten" Sowjetunion, Polen, Ungarn und Bulgarien. Die Prager Innenstadt gleicht einem Kriegsschauplatz. DDR-Grenztruppen sichern die Grenze zur ČSSR, marschieren aber, auf Befehl Moskaus, nicht ein. Die Hoffnung auf einen "Sozialismus mit menschlichem Antlitz", einen Sozialismus in Osteuropa, der auf Meinungsfreiheit und wirtschaftliche Effizienz setzt hatte sich damit zerschlagen.

In Ost-Berlin träumt die überzeugte Sozialistin Bettina Wegner (Jg. 1947) von mehr Meinungsfreiheit. Seit 1963 verbringt sie einen Großteil ihrer Freizeit mit dem Schreiben von Gedichten und Liedern. Als Bettina Wegner im September 1964 eine Ausbildung zur Bibliothekarin in der Staatsbibliothek beginnt, wachsen in ihr die Zweifel an der Glaubwürdigkeit des Arbeiter-und-Bauern-Staats. Sie sieht, dass die propagierten Lebensverhältnisse im Sozialismus und der Alltag der Menschen auseinanderklaffen.

Bettina Wegner hofft, dass die positiven Veränderungen, die seit Anfang des Jahres 1968 in der ČSSR immer deutlicher zutage treten, auch in der DDR möglich sind. Als die Reformen am 21. August 1968 gewaltsam niedergeschlagen werden, ist sie schockiert und entscheidet sich, gegen die militärische Intervention in der Tschechoslowakei zu protestieren. Außerdem treibt sie der Gedanke an ihren Sohn an und die Vorstellung, dass er sie später fragen werde, was sie gegen das Unrecht getan habe. Sie möchte ihm ein Vorbild sein.

Am Sonntag, dem 25. August, beschließt sie, in der S-Bahn Flugblätter zu schreiben. Den Kinderwagen mit ihrem Sohn stellt sie dicht neben sich, um vor neugierigen Blicken geschützt zu sein. Mit einem roten Buntstift schreibt sie auf 50 Zettel Lösungen wie "Deutsche raus aus Prag" und "Hoch Dubcek!". Abends lässt sie die Zettel rund um die Pankower Florastraße unauffällig aus ihrer Tasche fallen.

Die Flugblätter werden nur kurze Zeit später von der Volkspolizei entdeckt. Am Vormittag des 26. August wird Bettina Wegner verhaftet und in die Stasi-Untersuchungshaftanstalt nach Berlin-Pankow eingeliefert. Ihr wird "staatsfeindliche Hetze" nach § 106 des StGB vorgeworfen. Ihr Sohn kommt in die Obhut seiner Großeltern.

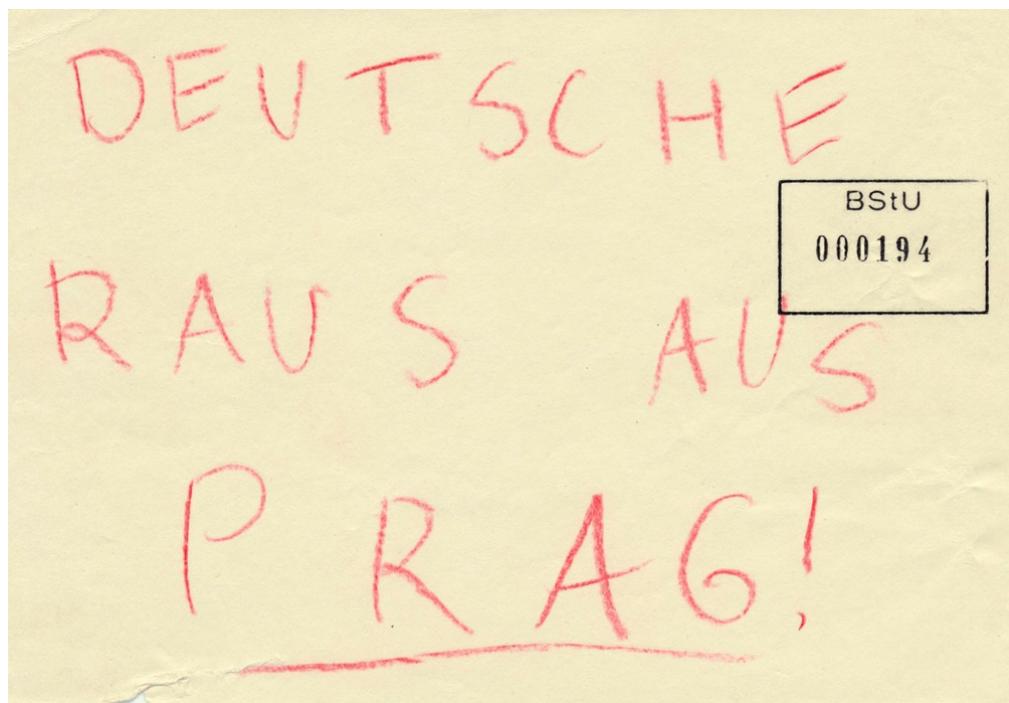
Signatur: BArch, MfS, HA IX, Nr. 25453, Bl. 194

Metadaten

Urheber: Bettina Wegner

Datum: 26.8.1968

Flugblatt von Bettina Wegner als Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings



Signatur: BArch, MfS, HA IX, Nr. 25453, Bl. 194

Blatt 194
